

# Weihnachten

(in Aquarell mit Lineal und Zirkel)



*Puer natus est nobis*



*Gloria in excelsis deo*



*Vidimus stellam  
eius in Oriente*

## *Bildbeschreibung:*

### ***Puernatus est nobis***

*Mitternacht in Bethlehem.*

*Schwarz und kalt die Nacht.*

*Aus dem Dunkel richtet ein Stern seinen Strahl auf die einsame Hütte.*

*Es ist ein erbärmlicher Stall, rotweinrot spendet er der Heiligen Familie etwas Wärme.*

*Das Jesuskind wurde gerade geboren.*

*Es liegt in einer hölzernen Krippe.*

*Sein weißes, rundes Köpfchen hat noch kein Gesicht aus dem man etwas heraus lesen könnte.*

*Dennoch geht bereits ein Leuchten von ihm aus, ein Leuchten das die Welt erhellen wird.*

*Maria beugt sich kniend über das Kind.*

*Ihr Gesicht ist verborgen, aber die weißen, gefalteten Hände spiegeln ihre Reinheit wider.*

*Josef hat ihr für dieses Ereignis ein schönes, teures Kleid und einen weißen Schleier gekauft.*

*Er selbst trägt seine einfache, bescheidene Handwerkerkleidung.*

*Die Geburt muss ihn wohl etwas verdreht haben, denn seine Füße stehen nach hinten.*

*Er muss sich auf einen Stock stützen.*

*Sein Kopf berührt fast die niedrige Decke des Stalles.*

*Offenbar klaubt er, dort das Neugeborene besser vor Ochs und Esel schützen zu können.*

*Doch Ochs und Esel sind von dem Ereignis so betroffen, dass sie sich ängstlich hinter den Stall, außerhalb des Bildes, zurück gezogen haben.*

*Ein Sohn ist uns geboren!*

### ***Gloria in Excelsis Deo***

*Steinig das Weideland zwischen Bethlehem und Jerusalem.*

*Im Schutz der Felsen halten Hirten Nachtwache bei ihren Schafen.*

*Rotweinrot strahlen die Steine ihre gespeicherte Wärme aus.*

*Unter den Hirten ist auch eine Frau, sie lehnt an einer Zypresse.*

*Es sind einfache Leute in erbärmlicher Kleidung.*

*Verschmutzt sind ihre Gesichter.*

*Auf dem Felsen erscheint ein Engel, leuchtend und in weißem Kleid.*

*Erschrocken richten die Hirten und auch die Schafe ihren Blick zu dem Himmelsboten.*

*Die Botschaft des Engels: Heute ist euch der Heiland geboren.*

*Ehre sei Gott in der Höhe!*

### ***Vidimus stellam eius in Oriente***

*Während in Bethlehem noch Mitternacht ist, geht im fernen Orient bereits die Sonne auf.*

*Ihre ersten Strahlen wirft sie durch das Tor eines rotweinroten, sandsteinernen Palastes.*

*Sie treffen auf drei Männer, zwei Weiße und ein Schwarzer.*

*Es müssen wohl Könige sein, denn sie tragen Kronen und kostbare Gewänder.*

*Der ungewohnte Stern, der aus dem Schwarz der schwindenden Nacht einen einladenden Strahl in ihre Mitte richtet, bringt sie ins Grübeln.*

*In einem Buch finden sie den Hinweis: Bethlehem, Davidsstadt, Retter, König Israels.*

*Wir sahen seinen Stern im Morgenlande!*

*Emil Boemer Dez. 1998*